

Orte der Verdrängung - und des Widerstands
in Rixdorf und Umgebung
(Auswahl)
Stand: Dezember 2019
rixdorf.org



Richardstr. 1

„Stadtverträglich“, „nachhaltig“? Mit der Inszenierung Neuköllns als kreativ, hip und als kultureller Hotspot abseits des Mainstreams schiessen die touristischen Herbergen für eher junge und ausgabenkontrollierende Tourist*innen wie Pilze aus dem Boden: 2a-Hostel, Rixpack-Hostel, Karl-Marx-Hostel und zuletzt das Rixhouse-Hostel. Das bezirkliche Tourismuskonzept schielt währenddessen auf Unterkünfte für „höhere soziale Schichten“.



Meuterei - kämpft!



Karl-Marx-Straße

Die Tech- und Start-up-Szene feiert mit Bezirk und Senat die massive Umstrukturierung der Karl-Marx-Straße: Das ehemalige Kaufhaus mit Tiefgarage am Alfred-Scholz-Platz soll von der S Immo AG für 30 Mio. umgebaut werden, die Alte Post mit Fernmeldeamt von der Commodus Real Estate Capital GmbH (mit dabei: die Samwer-Brüder!) steht bald vor der Fertigstellung und macht dafür 50 Mio. locker. Es entstehen hunderte Büroarbeitsplätze, einige teure Mietwohnungen, Flächen für Gastronomie, Fitness, Einzelhandel. Ähnliches dürfte dem alten C&A-Gebäude blühen. Und am Hermannplatz möchte die Signa Holding einen Megaklotz anstelle des Karstadt-Gebäudes errichten.



Sonnenalle 160

Hier betreibt die internationale Covivio AG/SE (ehemals Immo Gruppe u.a.) ein Servicebüro. Der Immo-Riese besitzt berlinweit 15.700 Wohnungen und 1.100 Gewerbeimmobilien. Erpresst hohe Mieten von 7,80/qm, luxusmodernisiert mit bis zu 19,00 €/qm in Neukölln, wandelt blockweise Miet- in Eigentumswohnungen um, investiert massiv in teure Co-Living-Zimmer. Covivio empfiehlt sich somit für die To-do-Liste von "Deutsche Wohnen & Co enteignen".

Ferienwohnungen
Das Reisemagazin „Time out“ wählte Neukölln 2018 auf Platz 7 der „coolsten Viertel der Welt“. Der Bezirk bietet aktuell an die 700 Ferienwohnungen. Was Airbnb-Unterkünfte angeht ist Neukölln führend unter den Bezirken. Diese Wohnungen fehlen für dauerhaftes Wohnen. Im Mai 2019 besetzte die Initiative „Airbnb & Co. enteignen“ ein Apartment in der Hobrechtstraße. Cool!



Böhmisches Str. 53/54

Projektname „Ahoj“. Drei Wohngebäude mit 68 Wohnungen und 43 Tiefgaragenplätzen für Kapitalanleger*innen wurden von der Hamburger „urban space Immobilien Projektentwicklung GmbH“ für über 17 Mio. gebaut. Immerhin kaperten im Sommer 2015 widerständige Anwohner*innen die Feier zur Bauplatzeröffnung. Die internationale Presse berichtete von den Protesten.



Syndikat – kämpft! Der Räumungstiel liegt vor, der Termin noch nicht

Unter massivem Einsatz von Risikokapital eröffnete Unicorn Mitte Juni einen weiteren Co-Working-Space, mit 40 Räumen und fast 300 Plätzen. Eigentümer der Immobilie ist das Hamburger Unternehmen Berlinworks, ein Produkt der SundayVentures GmbH. Vor allem Unternehmen und Start-ups mieten sich bei Unicorn ein.



Richardstr. 85/86

Prachttomate - eine privates Wohneigentum bildende Baugruppe möchte auf einer Gartenhälfte bauen.



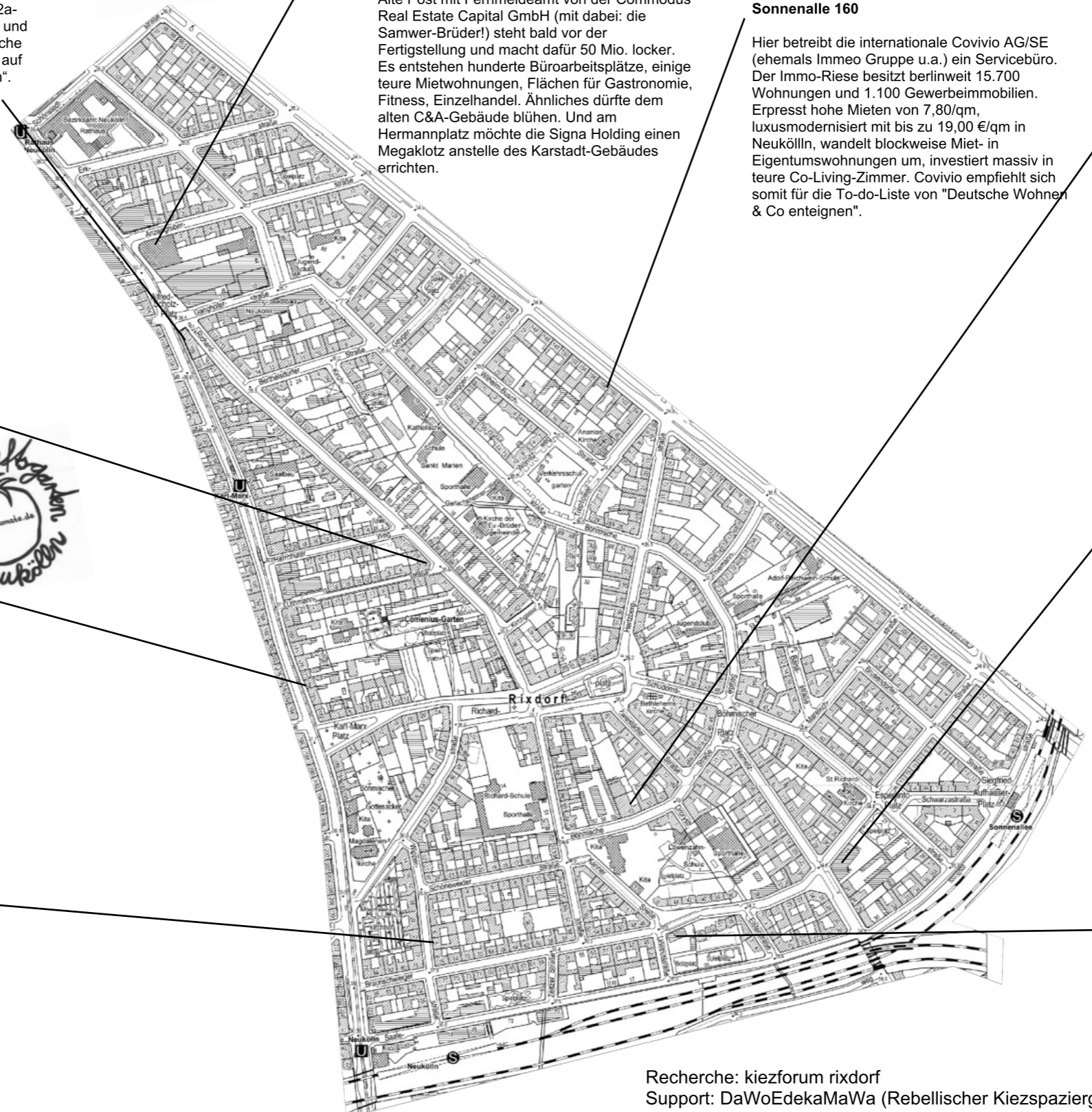
Karl-Marx-Straße 179

Aufgrund von Protesten und Deals mit dem Bezirk will der neue Eigentümer, der Hamburger Unternehmer Wolfgang Koehn, offenbar im hinteren Bereich zwei Gebäude mit Mietwohnungen errichten. Für das Erdgeschoss sind auch mietpreisgebundene Wohnungen geplant. Sanierungen stehen den verbliebenen Mieter*innen der beiden Bestandsgebäuden bevor. Noch letzten Winter mussten Mieter*innen tagelang in völlig ausgekühlten Wohnungen und ohne Kochmöglichkeit ausharren - Ergebnis einer offenbar manipulierten Gasleitung. Eiskalte Entmietung.



Wipperstr. 5

Eigentümer der Anlage ist die Henning Conle GmbH & Co. KG, Teil eines internationalen Firmengeflechts. Die Mehrzahl der Wohnungen stand über Jahre leer. Nun soll offenbar saniert werden. Die letzten beiden Mieter*innen ließen sich nun abfinden. In der Vergangenheit gab es zwei Besetzungsversuche. Pikant: Henning Conle sen. soll der AFD über Strohmänner gespendet haben.



Braunschweiger Str. 21

Die Sanus AG von Siegfried Nehls plante zuletzt mit „Micro-Living“ den Neubau von 149 hochwertig ausgestatteten Eigentumswohnungen. Empfohlener Vermietungspreis an Tech-Fachkräfte, reiche Studierende: 20,00 €/qm. Die Fläche wurde von Anwohnenden besetzt, ein Garten und sozialer Treffpunkt entstanden, der nach zwei Monaten geräumt wurde (edekawo.noblogs.org).



Braunschweigerstr. 41

Das sog. Ausbauhaus der Baugemeinschaft mit 24 Eigentumswohnungen wurde Ende 2014 errichtet. Die residentale Seggregation über Einkommen, hohe Mauern und kühler Fassadengestaltung wird von der Baugruppe als eine „gelungene Einfügung in die Umgebung“ gefeiert. Weitere Baugruppe: Richardstr. 23 (Sonderfall: Wilhelm-Busch-Str. 12)